

# WÖLSER ZEITUNG

XVI. Jahrgang/Nr. 6

November/Dezember 2004

Sped. in a.p. 70%  
Filiale di Bolzano

*Zind mr olle Kerzn un,  
olle Kerzn aufn Paam,  
daß sie die  
Finstrnis vertreibm  
und Liacht in insre  
Herzn schreibm!  
Tiamr zommenhuckn  
tiamr zommenruckn  
Kindr, Gschwistr,  
Nochprleit  
und gebm anond  
in Liachtrglonz die Hond!  
Tiamr die Oahrn au  
zan Lousn  
tiamr die Händ zan  
Helfn au  
tiamr au decht insre Herzn  
ban Schein va die  
Weihnachtskerzen!  
Maridl Innerhofer*



*Die Gemeindeverwaltung*



*und das Redaktionsteam der Wölser Zeitung*



*wünschen allen Leserinnen und Lesern*



*frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2005!*



## AUS DEM STANDESAMT



### Geburten

in den Monaten

**Oktober und November 2004**

**Amadou Sow**, Blumau 9, geboren in Bozen am 19. Oktober 2004

**Benjamin Untermarzonner**, Mongadui, St. Kathrein 1, geboren in Bozen am 28. Oktober 2004

**Florian Kornprobst**, St. Konstantin 46, geboren in Bozen am 16. November 2004

### Trauungen

in den Monaten

**Oktober und November 2004**

**Dagmar Verant mit Ralf Stefan Troger** in Völser Aicha am 2. Oktober 2004

**Jenny-Marion Gräfin Wurmbrand-Stuppach mit Gerd Oliver Graf Wurmbrand-Stuppach** (geb. Winkler) am 11. Oktober 2004 in Planegg (D)

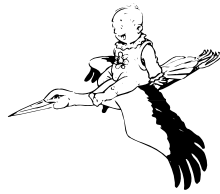
### Todesfälle

in den Monaten

**Oktober und November 2004**

**Konrad Unteregelsbacher**, Kompatscher-Knecht, St. Kathrein 2, gestorben im Alter von 91 Jahren am 11. Oktober 2004 in Bozen

**Max Wieser**, Peterbühel, Am Ochsenbühl 6, gestorben im Alter von 78 Jahren am 6. November 2004 in Parma



## ALLES GUTE!



### Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit vom **16. Dezember 2004 bis zum 15. Februar 2005**

**Maria Agreiter Wwe. Kritzinger**, Gflieger, Untervöls, Kartatscher Weg 2, geboren am 18. Dezember 1922

**Michael Harder, Musch**, Obervöls, Obervöls Platz 8, geboren am 20. Dezember 1909

**Johann Nössing**, Untervöls, Bodenweg 5, geboren am 20. Dezember 1920

**Johann Psailer**, Peterbühel, Am Ochsenbühl 5, geboren am 31. Dezember 1923

**Hedwig Planer Wwe. Ferdik**, St. Anton, Bachtröglweg 32, geboren am 1. Jänner 1924

**Katharina Mair Wwe. Obkircher**, Zolt, Oberaicha 25, geboren am 5. Jänner 1919

**Katharina Weinreich Wwe. Obkircher**, Gunterschöller, Oberaicha 1, geboren am 7. Jänner 1920

Redaktionsschluss:

**15. Jänner 2005**

### In eigener Sache

In lobenswerter Weise unterstützen zahlreiche Völserinnen und Völser durch Berichte, Hinweise, Foto- und Bildmaterial die Arbeit unserer Redaktion und helfen so mit, die Völser Zeitung interessant, bürgernah und nach Möglichkeit aktuell zu gestalten. Allerdings werden die Bilder, die Disketten, CD-Roms nicht mehr abgeholt, so dass sich inzwischen zwei volle Kisten im Meldeamt der Gemeinde angesammelt haben. Da es sich zum Teil um persönliches Bildmaterial handelt, wäre es schade, wenn es den leider notwendig gewordenen Aufräumarbeiten zum Opfer fallen würde. Wir bitten deshalb all jene, die Bilder und dergleichen mehr zur Verfügung gestellt haben, diese innerhalb Jänner 2005 in der Gemeinde abzuholen. Nach diesem Termin kann nicht mehr garantiert werden, dass es noch auffindbar sein wird.

Die Redaktion

**Elisabeth Pigneter**, Untervöls, Kartatscher Weg 2, geboren am 8. Jänner 1921  
**Johanna Planötscher Wwe. Pattis**, Peterbühel, Peterbühelweg 2, geboren am 10. Jänner 1920

**Anna Planer Psailer**, Oberaicha 39, geboren am 13. Jänner 1925

**Agnese Zorthea Wwe. Brida**, Oberaicha 48, geboren am 15. Jänner 1923

**Anton Hell**, Oberpsenner, Unteraicha 6, geboren am 18. Jänner 1921

**Maria Rabensteiner Wwe. Mair**, Moiler, Prösler Ried 5, geboren am 20. Jänner 1914

**Rosina Zanon Meoli**, St. Anton, Weiherstraße 12, geboren am 23. Jänner 1924

**Paul Mair**, Untervöls, Schießstandweg 2, geboren am 27. Jänner 1924

**Maria Prackwieser**, Untervöls, Friedbergweg 5, geboren am 31. Jänner 1915

**Simon Maier**, Peterbühel, Friedbergweg 3, geboren am 5. Februar 1924

**Peter Unterkofler**, St. Konstantin 49, geboren am 6. Februar 1925

**Agnes Leier Wwe. Zorzi**, Untervöls, Dorfstraße 8, geboren am 10. Februar 1924

**Maria Federer Wwe. Perkmann**, Peterbühel, Am Ochsenbühl 3, geboren am 12. Februar 1923

**Georg Knoll**, Obervöls, Christophbildweg 1, geboren am 13. Februar 1921



### IMPRESSUM

Zweimonatliches Informationsblatt zum Völser Gemeindegesehen

Herausgeber und Eigentümer:

**Gemeinde Völs am Schlern**

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:

Dr. Rainer Seberich

Druck: Athesiadruck, Bozen

Eingetragen beim

Landesgericht Bozen

am 25. Jänner 1989

mit Dekret Nr. 3/89 R.St.

**Gemeinde Völs am Schlern**  
 Dorfstraße 14

Tel: 0471/72 50 10

Fax: 0471/72 50 31

E-Mail: voels@gvcc.net

Internet: www.gemeinde.voels.bz.it



## AUS DER RATSTUBE

# Haushaltsvoranschlag 2005 im Zeichen der Neugestaltung des Ortszentrums

**Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung den Haushalt für das neue Jahr 2005 genehmigt. Um allen Völserinnen und Völsern den Einblick in die Finanzgebarung ihrer Heimatgemeinde etwas zu erleichtern, hat der zuständige Finanzreferent Gregor Kompatscher das viele Seiten starke Dokument gekürzt und sich im Auftrag von Gemeinderat und Ausschuss bemüht, die wichtigsten Punkte kurz und klar zu erläutern und so einen Gesamtüberblick über die Arbeit und die finanzielle Situation der Gemeinde zu geben.**

Der Haushalt besteht aus zwei wesentlichen Teilen, und zwar aus dem laufenden Teil und dem Investitionsteil. Den laufenden Einnahmen und den Einnahmen für Investitionen stehen die laufenden Ausga-

ben und die Investitionsausgaben gegenüber, wobei die jeweiligen Einnahmen nur für die entsprechenden Ausgaben verwendet werden dürfen. Die laufenden Ausgaben bestehen, kurz zusammengefasst aus den Ausgaben, mit welchen die alltägliche Arbeit der Gemeinde finanziert wird. Wir finden darin z. B. die Entlohnung der Mitarbeiter, die Beiträge an die Vereine und die Kosten für die verschiedenen Dienste, welche die Gemeinde ihren Bürgern bietet.

Einnahmen und Ausgaben müssen „bilanziert“ werden, d. h., es darf nicht mehr ausgegeben werden, als mit den Einnahmen abgedeckt werden kann.

Nun aber zum eigentlichen Haushalt.

Der Haushaltsvoranschlag des Jahres 2005 beläuft sich auf insgesamt 7.651.773,45 €, d. h., den entsprechenden Einnahmen stehen Ausgaben in dieser Höhe gegenüber.

von Vermögensgütern in Höhe von 521.000 €.

Titel 5 bezieht sich auf die Aufnahme von Darlehen, wobei der Hauptanteil von 1.100.000 € ein geplantes Darlehen zur Finanzierung des neuen Dorfzentrums darstellt. Dieser Betrag soll aber nicht erschrecken. Das Darlehen wird sicherlich nicht in dieser Höhe aufgenommen, da im vorliegenden Haushaltsvoranschlag kein Verwaltungsüberschuss eingebaut wurde. In den letzten Jahren lag der Verwaltungsüberschuss immer bei weit über 700.000 €. Das Jahr 2004 wird erst im kommenden Juni abgeschlossen, und der Jahresüberschuss kann erst dann in den Haushalt 2005 eingebaut werden.

Der Titel 6 betrifft die Durchgangsposten, welche mit der eigentlichen Finanzgebarung der Gemeinde nichts zu tun haben: Es handelt sich um Gelder, welche für Dritte eingenommen und an Dritte weitergeleitet werden müssen.

### Einnahmen

Titel 1	Einnahmen aus Steuern und Gebühren	632.327,00
Titel 2	Einnahmen aus Landeszuweisungen	1.893.165,08
Titel 3	Außersteuerliche Einnahmen	819.076,17
Titel 4	Einnahmen aus Veräußerungen, Kapitalumsätzen und Krediten	2.166.090,00
Titel 5	Einnahmen aus Aufnahme von Anleihen	1.695.800,00
Titel 6	Durchgangsposten	445.315,20
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>7.651.773,45</b>

Bei den **Einnahmen** im Titel 1 stellt den größten Teil die Gemeindeimmobiliensteuer ICI dar, die insgesamt mit 495.000 € veranschlagt wird. Ein weiterer größerer Posten ist der Anteil der Gemeinde an der Wertschöpfungssteuer IRAP mit 88.527 €. Im Titel 2 finden wir die Zuwendungen von Seiten des Landes und anderer öffentlicher Institutionen für die Finanzierung der laufenden Ausgaben. Den Hauptanteil bilden hierbei die so genannte Pro-Kopf-Quote mit 1.303.800 € und Beiträge für die Tilgung von Darlehen in Höhe von 535.535,08 €.

Im Titel 3 finden wir das Inkasso der Gemeinde für die Dienste am Bürger und andere Erträge der Gemeinde. Hier stellt die Einhebung der Abwassergebühr mit 204.334,50 € den Hauptteil dar, gefolgt von der Müllgebühr mit 172.260,67 € und den Uferzinsgeldern mit 78.900 €. Ab dem Titel 4 können die Einnahmen zur Finanzierung von Investitionen verwendet werden. Den Hauptanteil bilden hier die Einnahmen aus den Erschließungsbeiträgen in Höhe von insgesamt 955.000 €, gefolgt von Landesbeiträgen in Höhe von 627.500 € und Erlösen aus dem Verkauf

### Ausgaben

Titel 1	Laufende Ausgaben	2.880.686,47
Titel 2	Ausgaben auf Kapitalkonto	3.388.627,46
Titel 3	Tilgung von Schulden	937.144,32
Titel 4	Durchgangsposten	445.315,20
	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>7.651.773,45</b>

Wie bereits erwähnt, finden wir im Titel 1 der **Ausgaben** die so genannten laufenden Ausgaben. Sie spiegeln die ordentliche alltägliche Arbeit der Gemeinde wider. Einen großen Anteil bilden hierbei sicherlich die Personalausgaben in Höhe von insgesamt 997.450 €. Die Zuweisungen an die Vereine und Körperschaften schlagen mit 126.319,27 € zu Buche.

Für die verschiedenen Dienste, welche die Gemeinde den Bürgern bietet, werden folgende Ausgaben getätigt:

<b>Schulen und Kindergärten</b> .....	315.652,31 €
<b>Kulturhäuser</b> .....	18.750,00 €
<b>Straßeninstandhaltung</b> .....	346.161,83 €
<b>Wasserversorgung</b> .....	40.457,88 €
<small>(Dieser Posten betrifft nur Prösels und Völser Aicha, da die anderen Fraktionen von eigenständigen Wassergenossenschaften betreut werden.)</small>	
<b>Abwasserentsorgung</b> .....	204.334,50 €
<b>Müllentsorgung</b> .....	172.260,67 €
<b>Altenbetreuung</b> .....	50.000 €

Verschiedene Dienste der Gemeinde müssen laut Gesetz direkt von den Bürgern finanziert werden. Dabei werden folgende Spesenabdeckungen geplant: Wasser 91,5 %, Abwasser 100 %, Müllentsorgung 100 %.

Die Gebühren für die einzelnen Dienste müssen auch im kommenden Jahr nicht erhöht werden. Im Gegenteil, die Müllgebühr erfährt sogar eine Reduzierung, wobei jedoch zu bemerken ist, dass in den Jahren 2003 und 2004 der Tarif für die Müllentsorgung niedriger war, da Mehreinnahmen aus den Jahren 2001 und 2002 rückerstattet wurden. Der Tarif für die Müllentsorgung beträgt für das Jahr 2005 0,0449 pro Liter (Volumen), nachdem er im Jahr 2002 noch bei 0,0516 lag. Aufgrund der oben genannten Rückerstattungen lag der Tarif in den Jahren 2003 und 2004 bei 0,0227 €.

Der Wassertarif in den von der Gemeinde betreuten Gebieten liegt bei 0,42 €. Auch

dieser konnte von ursprünglich 0,46 € auf diesen Betrag reduziert werden; allerdings mussten die Grundgebühren bzw. die Zählermieten etwas erhöht werden. Der Tarif für die Abwasserentsorgung konnte stabil gehalten werden und liegt bei 0,76 € pro m<sup>3</sup> verbrauchtem Wasser. Für die Zukunft ist eine Reduzierung der Abwassermenge für das für Bewässerung von Gärten und Grünanlagen verbrauchte Trinkwasser vorgesehen. Somit kann auch beim Tarif für die Abwasserentsorgung schlussendlich von einer Tarifierduzierung gesprochen werden.

Im Titel 2 der Ausgaben finden wir die Investitionen bzw. die öffentlichen Bauvorhaben, welche die Gemeinde im kommenden Jahr 2005 in Angriff nehmen oder verwirklichen möchte. Den allergrößten Anteil stellt natürlich die Inangriffnahme der ersten Bauphase zur Errichtung des neuen Dorfcentrums in Höhe von 1.485.632,46 € dar. Im Jahre 2004 wurde bereits ein großer Teil der Finanzierung eingebaut; dieser betrifft vor allem die Projektierung und allgemeine technische Spesen. Weitere Finanzmittel müssen im Mehrjahreshaushalt für die kommenden Jahre bereitgestellt werden. Über dieses für unsere Gemeinde si-

cherlich sehr große Bauvorhaben werden die Bürger weiterhin laufend von Seiten der zuständigen Referenten Arno Kompatscher und Othmar Stampfer informiert. An dieser Stelle sei nur vermerkt, dass mit den eigentlichen Bauarbeiten wahrscheinlich im kommenden Frühjahr zu rechnen ist. Weitere nennenswerte Finanzmittel im Investitionsteil betreffen die Gewerbezone Steg (1.080.000 €); es handelt sich dabei um einen Durchlaufposten, da die entsprechenden Einnahmen von Seiten der nutznießenden Unternehmen kommen, Zivilschutzmaßnahmen und Feuerwehr (450.925 €) sowie Straßen und Plätze (272.600 €).

Titel 3 beinhaltet die Ausgaben für die Tilgung von restlichen Schulden, wobei festzuhalten ist, dass der größte Teil dieser Tilgungsraten von Zuweisungen des Landes abgedeckt ist und somit die Verschuldungsquote unserer Gemeinde derzeit zu den niedrigeren im Lande zählt.

Im Titel 4 finden wir wiederum die Ausgaben der so genannten Durchgangsposten, welche bereits im Einnahmenteil beschrieben wurden.

Gemeinderat und Ausschuss hoffen, den Völser Bürgerinnen und Bürgern einen erschöpfenden Überblick über die geplante Tätigkeit ihrer Heimatgemeinde gegeben zu haben.

*Der Finanzreferent  
Gregor Kompatscher*

## Der dritte Musik Contest

Musikerinnen und Musiker aufgepasst: Im Mai 2005 - der genaue Termin steht noch nicht fest - wird die dritte Ausgabe des Völser Musik Contests stattfinden. Diesmal mit einer prominent besetzten Jury.

Der Völser Musik Contest geht weiter und hält seinen mittlerweile gewohnten Zweijahres-Rhythmus bei. Alle, die Lust am gemeinsamen Musizieren haben, in Summe jünger als 35 Jahre sind und keine Angst haben, vor einem großen Publikum zu spielen, sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Die beiden ersten Ausgaben des Völser Musikwettbewerbs haben gezeigt, dass es zuallererst ums Mitmachen geht. Die Spielregeln sind mehr oder weniger die selben wie vor zwei Jahren: Auf die Bühne steigen dürfen Gruppen von zwei bis maximal zehn Musizierenden. Die Kategorien sind: Klassik, Volksmusik und Modern. Als Reaktion auf einige Unstimmigkeiten bei Ausgabe Nr. 2 hat das Or-

ganisationskomitee beschlossen, dass jede Gruppe selbst bestimmen darf, in welcher Kategorie sie sich einschreibt. Ob sie hineinpasst, entscheidet die Jury. Apropos Jury: Auch hier wird es eine Neuerung geben. Die Bewertung der musikalischen und darstellerischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppen soll weiterhin nach fest vorgeschriebenen Kriterien erfolgen, allerdings mit etwas mehr Großmut als bei den ersten beiden Ausgaben. Deshalb sollen der Jury auch Prominente, natürlich mit Sachverstand, angehören. Spaten-Sänger Norbert Rier hat bereits zugesagt, unter der Voraussetzung, dass der Termin passt. Der Termin für den dritten Völser Musik Contest wird Anfang nächsten Jahres festgelegt. Der Anmeldeschluss für die Gruppen wird voraussichtlich der 31. März sein. Unverändert bleiben die drei Altersklassen: Bis zu zehn Jahren, von elf bis 15 Jahren und von 16 bis 35 Jahren. Neu ist hinge-

gen, dass das Zeitlimit von fünf Minuten pro Gruppe unbedingt eingehalten werden sollte. 2003 haben es vor allem die Rockbands erheblich überschritten. Ermittelt werden die Sieger, Zweit- und Drittplatzierten in insgesamt neun Kategorien bzw. Altersklassen. Dazu gibt es einen Publikumspreis.

Detail am Rande: In den Kategorien Klassik und Volksmusik muss die Hälfte der Gruppe aus in Völs ansässigen Musikerinnen und Musikern bestehen, in der Sparte Modern genügt die Teilnahme eines Völserers.

Anfang nächsten Jahres, nach Festlegung des Termins, werden die Organisatoren um Assessorin Marianne Mair mit Plakaten und Flugblättern auf die dritte Ausgabe des Contests aufmerksam machen. Bis dahin können sich die Völser Musikfreunde Gedanken machen, mit wem sie gerne zusammenspielen möchten. Viel Spaß dabei.

# Baukonzessionen Oktober und November 2004

## Oktober 2004

**Karl Aichner OHG**, Handwerkerzone 77: interner Umbau der Lagerhalle auf der Bp. 1055

**Monika Prackwieser Gross**, St. Kathrein 18, Koflerhof: Errichtung einer Hackgutfeuerungsanlage am Wohnhaus auf der Bp. 1173 und Gp. 2125

**Othmar Stampfer**, St. Kathrein 36, I. Variante zum genehmigten Projekt zur Außengestaltung des Hofraumes und Errichtung eines Kellers auf der Gp. 2161/1 und Bp. 1177

**Hotel Heubad KG des Hubert Kompatscher & Co.**, Schlernstraße 12: außerordentliche Instandsetzungsarbeiten am Gastbetrieb auf der Bp. 302/2

**Maria Luise Harder**, Ums 7: I. Variante zum genehmigten Projekt für den Ausbau des Dachgeschosses am Wohnhaus auf der Bp. 678

**Camping Seiser Alm des Erhard Mahlknecht & Co.**, St. Konstantin 16/A: I. Variante zum genehmigten Projekt für den Abbruch und Wiederaufbau der Sanitäranlagen auf der Bp. 882 und Gp. 4197/1

**KO.BO.**, Bau GmbH., Bozen: I. Variante zum genehmigten Projekt für den Bau eines Wohngebäudes auf der Gp. 3304/16

**Margit Watschinger**, Bozen: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses auf der Bp. 493 und Gp. 50/2 und 50/3

## November 2004

**Kuratorium Schloss Prösel's**, Prösel's 21: Erweiterung der sanitären Anlagen und Errichtung eines Abstellraumes auf der Gp. 1689 und 1691

**Alois Federer**, Oberaicha 9: Installation eines Gastankes auf der Bp. 155/1

**Castel KG** des Kurt Baumgartner, Klausen: I. Variante zum genehmigten Projekt

für den Bau einer Wohnanlage auf der Gp. 437/1

**Gasthof St. Anton des Helmuth Kompatscher**, St. Anton 7: I. Variante zum genehmigten Projekt für die qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes auf der Gp. 3468/8 und Bp. 671

**Ugo Daprà**, Am Ochsenbühl 17: interner Umbau und Erweiterung des Kellergeschosses sowie Errichtung eines Wintergartens am Wohnhaus auf der Bp. 822

**Kuratorium Schloss Prösel's**, Prösel's 21: Einbau eines Flüssiggastankes auf der Gp. 1691

**Richard Psenner**, Oberaicha 74: Errichtung einer Dachgaube am Wohnhaus auf der Bp. 1268

**Heinrich Mahlknecht Gasser**, St. Konstantin 37, Wölflhof: Asphaltierung der Hofzufahrt auf den Gp. 3997/1 und 4082/6



BESUCHEN SIE UNSERE WEBSEITE  
[www.mahlknechtbau.com](http://www.mahlknechtbau.com)



TEL 0471 707510  
E-Mail [info@mahlknechtbau.com](mailto:info@mahlknechtbau.com)

### Wohnen im Klimahaus:

Fertigstellung Ostern 2005  
Zimmer mit TV-, SAT- und TEL- Anschluss, Bad mit WC, Bidet, Dusche, Badewanne, Waschtisch, automatische Entlüftung und Bodenheizung. Alle Rolll's mit Elektomotor, Aussenwanddämmung, Ecodecken, Schallschutzziegel, Ofenkamäne und andere viele Extras



### PROJEKT "WIRTSANGER" IN SEIS (BZ)

WIR HABEN NOCH FREIE WOHNUNGEN IN SEIS





Punkt für Punkt



zu

Ihrem



Preis! Je öfter Sie

die Bancomatkarte verwenden,



desto

mehr Punkte



und Prämien erwarten Sie.



... bei Ihrer Volksbank

# UMLAUFBAHN SEIS-SEISER ALM WINTERSAISON 2004/05

In Ergänzung des Interviews, das der Präsident der Umlaufbahn Seis-Seiser Alm Dr. Arno Kompatscher, der VZ in der letzten Ausgabe gegeben hat, und des Kommen-

tars von Dr. Rainer Seberich informiert die Gesellschaft über die neuen Zufahrtszeiten zur Seiser Alm und über die Fahrpreise für die kommende Saison.

\* Die **40-Punkte-Karte** ist übertragbar und hat eine Gültigkeit von 365 Tagen ab Kaufdatum/Wiederaufladedatum.

\*\* Die „**Combi-Card**“ (nicht übertragbar) beinhaltet die Leistungen der Umlaufbahn und des Shuttledienstes Compatsch-Saltria:

6-Punkte-Karte (Gültigkeit 1 Woche) entspricht 3 Berg- und Talfahrten mit der Umlaufbahn sowie 3 Busfahrten von Compatsch nach Saltria und zurück.

12-Punkte-Karte (Gültigkeit 10 Tage) entspricht 6 Berg- und Talfahrten mit der Umlaufbahn sowie 6 Busfahrten von Compatsch nach Saltria und zurück.

\*\*\* Pro **Reisegruppe** (mindestens 20 Personen) werden 2 Freiplätze gewährt; außerdem erhalten die Gruppenmitglieder bei Benutzung des Shuttledienstes Compatsch-Saltria eine Ermäßigung von 50 %.

## Zufahrt zur Seiseralm:

Sperre im Winter ab Inbetriebnahme der Bahn: 9–16 Uhr

Sperre im Sommer 2005: 9–17 Uhr

PREISE UMLAUFBAHN SEIS - SEISER ALM			
	ERWACHSENE	JUGENDLICHE (8–16 Jahre)	KINDER (unter 8 Jahre)
Einzelfahrt	9,00 €	4,50 €	gratis
Berg- und Talfahrt	11,00 €	5,50 €	gratis
40-Punkte-Karte*	150,00 €	–	gratis
„Combi-Card“** 6-Punkte-Karte	29,00 €	14,50 €	gratis
„Combi-Card“** 12-Punkte-Karte	42,00 €	21,00 €	gratis
Gruppenpreise*** Einzelfahrt	5,50 €	4,50 €	gratis
Berg- und Talfahrt	7,00 €	5,50 €	gratis
Die Bahnfahrten sind im Skipass inbegriffen.			

SEIS-SEISER ALM UMLAUFBAHN AG - SCHLERNSTRASSE 39 - 39040 SEIS

TEL.: 0471/704270 - FAX: 0471/704269

INTERNET: [www.seiseralmbahn.it](http://www.seiseralmbahn.it) - E-MAIL: [info@seiseralmbahn.it](mailto:info@seiseralmbahn.it)

Die **Sonderkonditionen** für die **Einheimischen** werden mittels Schreiben allen Haushalten des Schlerngebietes mitgeteilt.

## Am Zebrastreifen haben Fußgänger das Vorrecht!

Alle haben es noch nicht kapiert, aber die meisten Autofahrer wissen: Die Fußgänger haben auf den Fußgängerübergängen (= Zebrastreifen) immer (!) das Vorrecht.

Allerdings haben die Fußgänger, die die Straße überqueren wollen, auch die Pflicht den Zebrastreifen zu benutzen, vorausgesetzt es befindet sich einer in nicht weniger als 100 m Entfernung. Außerdem darf die Straße nicht diagonal, sondern nur senkrecht zur Fahrbahn überquert werden!

Ein Fußgänger, der sich nicht daran hält, muss mit einer Verwaltungsstrafe von 19,95 € rechnen.

Ein Fahrzeuglenker, der das Vorrecht der Fußgänger an Fußgängerübergängen missachtet, kann mit einer Verwaltungsstrafe von 137,55 € und dem Punkteabzug von 5 Punkten bedacht werden.

Übrigens: Über die Telefonnummer 848 782 782 kann der aktuelle Punktestand des eigenen Führerscheins abgefragt werden (Ortsstarif). Der Dienst ist durchgehend aktiv.

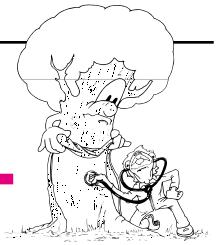
## Stellenangebote für die kommende Wintersaison

Sind Sie auf der Suche nach einer interessanten, außergewöhnlichen Aufgabe?

Für die kommende Wintersaison suchen wir eine kompetente Bürokräft (Deutsch- und Italienischkenntnisse, evtl. Englisch, Freude am Umgang mit Menschen, Teamgeist, Freude an der Arbeit), Kindergartenbetreuerinnen (eine für die gesamte Wintersaison, zusätzlich mehrere Mädchen, die in den Weihnachts- sowie Faschingsferien aushelfen).

Verschiedene Ferienjobs, auch in unserem Skiverleih (Skiverleih – Skidepot – Skiservice). Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima sowie beste Entlohnung!

Kontakt: Helmut Mitterstieler, Mobiltelefon 335/54 78 34



## DIE ÖKO-SEITE

# Kostengünstiges und umweltfreundliches Heizen

**Ein Abend mit Norbert Lantschner, Direktor des Landesamtes für Luft und Lärm, Hanspeter Ganterer, Kaminkehrer in Völs, und Arno Kompatscher, Referent für Umwelt in Völs**

An die 50 Interessierte waren am 15. November in die Aula gekommen, als die Umweltschutzgruppe zum Referat mit anschließender Diskussions- und Fragerunde zum Thema Heizen, Energieeinsparung und Luftverschmutzung einlud.

Dabei blickte **Norbert Lantschner** in die nahe Zukunft und erstaunte uns alle mit besorgniserregenden Zahlen und Fakten über den Rohstoff Öl und die damit verbundenen Zusammenhänge. Dann klärte er über Methoden auf, wie das Energieeinsparen und das Heizen in Zukunft aussehen müssen. Aber auch konkrete Tipps, die jeder kurzfristig in seinem Wohnbereich umsetzen kann, fehlten in seinen Ausführungen nicht:

- **Für die Heizenergie muss eine Familie 60–70% (!) der Haushaltskosten im Jahr aufbringen!**
- **Die Kosten für das Rohöl sind in diesem Jahr um 60 % angestiegen!**
- **Öl ist ein Rohstoff, der viel zu wertvoll ist, ihn zu verbrennen, in ca. 40 Jahren werden die Ölreserven erschöpft sein!**

Öl und Gas stehen den Menschen nur noch kurz zur Verfügung, und ohne diesen Energieträger wird es zu einer Katastrophe kommen: Landwirtschaftliche Produktionen werden ausfallen, für die Menschheit wird man nicht mehr genug Nahrung produzieren können!

Das Klima wird sich stark verändern, in unseren Breiten werden wir ein mediterranes Klima haben; 6° C im Winter, starken Schneefall erst im März, so stark, dass es zu häufigen Lawinenabgängen kommen wird!

Einen Wintertourismus wird es bei uns in 20–30 Jahren nicht mehr geben!

Die klimatischen Extremitäten in den letzten Jahren waren kein Zufall! (Hochwasser und enorme Regenfälle, der heißeste

Sommer, der wärmste Herbst, seit Messungen aufgezeichnet werden!)

„...Die Menschheit schlittert in eine noch nie da gewesene Wärmeperiode, in der wir blind unterwegs sein werden: Nichts mehr wird voraussagbar sein, kein Hurrikan, keine Dürreperiode! ... Man muss sofort reagieren, es fehlt die Zeit ...“ (Dies sagt nicht etwa irgendeine Umweltschutzorganisation, sondern das Zitat stammt aus einem Bericht des amerikanischen (!) Geheimdienstes und war an George W. Bush gerichtet).

Italien hat einen Energieverbrauch pro Kopf und Tag von 10 l Öl, und Italien muss 86 % seiner Energie importieren! Südtirol ist eine der energieintensivsten Regionen der Welt. Eine beinahe amerikanische Mentalität hat sich in manchen Haushalten eingeschlichen: Im Winter wird auf 28 °C aufgeheizt, im Sommer wird die Temperatur mit Klimaanlage auf 20 °C gedrosselt. Sommer wie Winter muss man in der Wohnung mit einem T-Shirt herumlaufen können! Eine bedenkliche Entwicklung!

Es besteht Handlungsbedarf für jeden Einzelnen von uns, zum einen um unsere Erde vor einer Katastrophe zu bewahren, zum anderen um das Geld nicht beim Fenster hinauszuhetzen.

Ein Gebäude aus den 60er bis 70er Jahren verschlingt im Jahr pro m<sup>3</sup> 350 kWh, umgerechnet sind das ca. 35 l Heizöl, bei 100 m<sup>3</sup> sind das 3500 l Heizöl!

Ein modernes Klimahaus hingegen benötigt gerade einmal 3 l Öl pro m<sup>3</sup> im Jahr, bei 100 m<sup>3</sup> sind das 300 l!

Die Häuser müssen künftig nach energie-sparenden Grundsätzen gebaut werden. Eine Baukonzession erhält nur, wer unter einem bestimmten Jahresenergiebedarf der Wärmeschutzklasse C bleibt.

Die sauberste aller Energien ist die nicht verbrauchte Energie. Darum müssen die Häuser von außen eingepackt, isoliert, werden, um den Wärmeverlust zu drosseln. Das erzielbare Einsparpotenzial ist enorm.

### Die größten Wärmeverluste bei einem Haus sind:

(und diese gilt es so gut wie möglich zu reduzieren)

- \* Fenster 22 %
- \* Abgas (Kamin, Abzughaube) 12 %
- \* Dach 10 %
- \* Wände 21 %
- \* Keller 6 %
- \* Lüftung 29 %

\*\*Solare Gewinne liegen bei 12 % (Fensterausrichtung gegen Süden)

Je mehr Oberfläche ein Haus hat (Gauben, Erker usw.), desto größer ist auch sein Energieverlust.

### Behaglichkeit, thermischer Komfort

Das Wohlbefinden einer Person in einem Raum hängt sehr stark von seinem Wärmehaushalt ab.

Je kleiner der Unterschied zwischen *Lufttemperatur* und *Oberflächentemperatur* (z. B. Mauer, Fenster) ist, umso größer ist die Behaglichkeit in einem Raum. Die Wärme strömt immer von einem hohen Wärmegrad zum niedrigeren, also von drinnen nach draußen. Eine kalte Außenwand oder Fensterscheibe kann also ein Kältegefühl auslösen, auch wenn die Lufttemperatur angenehm ist.



Eine ordentliche Dämmung fördert deshalb die Behaglichkeit. Kann ich dadurch auch nur 1°C an Temperatur einsparen, so spare ich 6 % Energie!

Ein anderer wichtiger Parameter, der die Behaglichkeit beeinflusst, ist die *Luftfeuchtigkeit*.

In einem 4-Personen-Haushalt entstehen am Tag 10–15 l Dampf. Diese Feuchtigkeit muss hinaus, und zwar durch intelligentes

Weglüften: das *Stoßlüften*! Alle Fenster werden kurz weit aufgerissen, um die *Luft auszutauschen*. Wer den ganzen Tag sein Fenster gekippt hält, fördert nicht den Luftaustausch, sondern sorgt für die Abkühlung seiner Außenwände.

Auf kalten Wänden wird die Feuchtigkeit zu Schimmel. In einem gedämmten Haus wird die Mauertemperatur nie so niedrig, dass sich Feuchtigkeit zu Schimmel umwandeln kann.

Nachdem er Fragen aus dem Publikum beantwortet hatte, gab er uns noch zu bedenken:

**Verbrenne ich nur einen einzigen Te-trapack im Herd, bedeutet das eine gleich hohe Schadstoffemission wie die Verbrennung einer Tonne Müll im professionellen Verbrennungs-Ofen!**

Zum Abschluss des Abends informierte Arno Kompatscher zu einer in Auftrag gegebenen Studie zur Rentabilität und Wirtschaftlichkeit einer Fernheizwerkanlage unter der Bar Flora für das Dorfzentrum.

Er stellte den neuen Luftqualitätsplan des Landes zur Einsicht zur Verfügung. Dieser Luftqualitätsplan enthält u. a. einen Maßnahmenkatalog für gefährdete Gebiete, und auch ein Teil unseres Gemeindegebietes gehört dazu: Er liegt nahe der A22, und schlechte Werte reichen zum Teil bis in Wohnsiedlungen.

Weiters stellte auch er fest, dass der Hausbrand eine große Belastung für unsere Luftqualität darstellt, die einfachste Maßnahme sei, die Emissionsgrenzwerte im Haus zu reduzieren! Und wenn jemand meine, unbedingt alles anschüren zu müssen, schade dieser sich selbst am meisten. Die Emissionen landen primär vor seiner eigenen Haustür, in seinem Garten, in seinen eigenen Tomaten und letztendlich auf seinem eigenen Teller!

Ein sehr informativer Abend für uns alle, an dem wir viel Neues dazugelernt haben und mit der Umsetzung gleich beginnen können für unsere Brieftasche, unsere Zukunft und nicht zuletzt auch für unsere Behaglichkeit!

Informationen und Wissenswertes über das Klimahaus: [www.klimahaus.info](http://www.klimahaus.info), oder im Landesamt für Luft und Lärm: Tel. 0471 411820!

Für die Umweltgruppe  
Elke Wörndle

### Was kann ich in meinem Haushalt kurzfristig umsetzen, um Energie einzusparen?

Durch die regelmäßige **Wartung** und **Einstellung** des **Heizkessels** kann man Verluste und Abgase halbieren!

Weg von Gas und Öl, es muss in neue, **alternative Anlagen** investiert werden: Holz, Hackschnitzel, Pellets, Solarzellen, Fotovoltaik, Biomasseanlagen, Fernheizwerke. Das sind viele Möglichkeiten, und es lohnt sich!

**Außenisolierung anbringen! Auch der Heizraum muss ordentlich isoliert sein!**

**Temperaturregler** mit Thermostaten in jedem Raum

**Häufig** und **kurz** lüften! Falsches Lüften vergeudet 1/3 der Heizenergie!

**Keine Möbel** oder Vorhänge **vor** dem Heizkörper!

Befinden sich unter den Fenstern Heizkörper mit **Alubeschichtung**, isolieren!

Bei der Neuanschaffung von Elektrogeräten nur Geräte der **Energieklasse A** kaufen!

Dichten Sie Kältebrücken an Fenstern und Türen, Abzügen, Rolllädenkästen usw. ab!

Schließen Sie zeitig ihre Vorhänge und Rollläden, das verhindert das Austreten von Wärme!

Nach diversen Wortmeldungen der Teilnehmer überließ Lantschner dem **Kaminkehrer Hanspeter Ganterer** das Wort:

Er gab Auskunft über die Heizsituation in Völs und *warnte* zugleich vor *illegaler* Feuerung, aller brennbaren Stoffe in den Heizungsanlagen! Große Mengen giftiger Schadstoffe werden dabei an die Umwelt abgegeben!

Auch das Holz, so betont er, muss, geschnitten, mindestens zwei Jahre getrocknet werden, bevor es verheizt wird!

Die Abgase aus Heizungsanlagen, die mit fossilen Brennstoffen befeuert werden, enthalten Schadstoffe wie Schwefeldioxid, Ruß, Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide, organische Verbindungen und Staub in verschiedenen hohen Konzentrationen.

Für die menschliche Gesundheit ist das Gas besonders in Verbindung mit Feinstäuben durch die Begünstigung von Erkrankungen der Atmungsorgane gefährlich. Diese Luft-

verunreinigungen belasten die Umwelt auch deshalb besonders, weil sie wegen der niedrigen Hauskamine unmittelbar in den Wohnbereich des Menschen abgegeben werden. Eine *lufthygienisch einwandfrei arbeitende Heizungsanlage* dient aber nicht nur dem Umweltschutz: Sie spart auch Energie, indem sie den verwendeten Brennstoff bestmöglich ausnutzt und daher mit einem hohen Wirkungsgrad arbeitet.

Dunkler Rauch und Ruß aus Hausfeuerungen belastet nicht nur unsere Umwelt, er enthält auch noch Energie in Form nicht oder nur unvollständig verbrannter Brennstoffteilchen, die nicht in nutzbare Wärme umgewandelt werden. Der Rußbelag auf den Heizflächen des Kessels erschwert die Wärmeübertragung auf das Heizwasser. Der Wirkungsgrad der Heizungsanlage verschlechtert sich.

Weiters betont Ganterer die Wichtigkeit der Kesselwartung, gibt Informationen zur Häckselheizung und zu Fernheizwerken.

*Die Umweltgruppe Völs wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!*

*Wie immer mit einem Anliegen:  
Lassen Sie Ihre Weihnachtsaußenbeleuchtung nicht Tag und Nacht brennen!*

*Bringen Sie einen einfachen Zeitregler an, der die Lampen tagsüber und in den Nachtstunden automatisch ausschaltet.*

*Sie sparen dadurch viel Strom und schonen somit auch die Umwelt.*

*Die romantische Weihnachtsstimmung im Dorf wird dadurch sicherlich nicht verringert.*

## Schulsprengel Schlern

# Schulnachrichten

## November 2004

### Orientierungslauf-Karten

Eine Sportart, die in unserem Schulsprengel schon seit vielen Jahren besonders gepflegt wird, ist der Orientierungslauf.

Wir danken der Raiffeisenkasse Kastelruth, dass sie die Kosten für den Nachdruck der Orientierungslauf-Karten für das Ortszentrum übernommen hat.



In Völs wird eine Karte für den Peterbühel neu gemacht. Auch dort hat die Raiffeisenkasse die Spesen übernommen, und dafür möchten wir herzlich danken.

### Aus dem Schulrat

Der Schulrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 19. November 2004 Herrn Anton Hartung von Hartungen zum Vorsitzenden und Frau Isabella Rassler zu seiner Stellvertreterin gewählt.

Der Schulrat hat in dieser Sitzung die Geschäftsordnung für die Mitbestimmungsgremien im Schulsprengel Schlern auf der Grundlage des Landesgesetzes Nr. 20/95 (Mitbestimmungsgremien), des Landesgesetzes Nr. 12/2000 (Autonomie der Schulen), des Landesgesetzes Nr. 17/93 (Transparenzgesetz) und des Beschlusses der Landesregierung Nr. 2523/2003 (Schüler- und Schülerinnencharta) genehmigt.

Er hat zudem den Tätigkeitsplan des Schulsprengels Schlern gutgeheißen und sich mit dem Statut des Verbandes der autonomen Schulen (ASSA) auseinandergesetzt.

**Wir wünschen dem neuen Schulrat viel Erfolg und danken den scheidenden Schulratsmitgliedern für die Arbeit, die sie für die Belange des Schulsprengels Schlern geleistet haben.**

### Vorsitzende der Schlichtungskommission

In der konstituierenden Sitzung der Schlichtungskommission am Mittwoch, 17. November 2004, wurde Frau Barbara Pichler Rier aus Kastelruth zur Vorsitzenden gewählt.

### Aus dem Schulprogramm

## Leitsätze – 2. Teil

#### „Im Unterricht“

Eine verantwortungsvolle Unterrichtsplanung, Themenvielfalt und Kreativität in der Umsetzung der Unterrichtsziele unter Wahrung der Lehrfreiheit unterstützen einen abwechslungsreichen und gewinnbringenden Unterricht. Um den Anforderungen unserer Gesellschaft gerecht zu werden, werden technologische Medien eingesetzt.

#### „Umgang mit Vielfalt“

Wir sind bestrebt, die Wurzeln unserer eigenen Kultur und unsere Tradition kennen zu lernen, sie zu reflektieren und das Wertvolle daraus zu bewahren. Wir wecken die Fähigkeit zur Wahrnehmung und Achtung anderer Denkweisen und Lebensformen. Wir nehmen differenzierten Unterricht ernst und bemühen uns darum, die individuellen Fähigkeiten der Schüler wahrzunehmen, zu fördern und Orientierungshilfen für ihr weiteres Leben zu geben.

#### „Zusammenarbeit Schule und Elternhaus“

Unsere Schule ist sich ihrer erzieherischen Aufgaben bewusst, fördert den Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus und sucht nach Möglichkeiten, Anregungen der Eltern in das Schulleben einzubauen.

#### „Reflektiert unterwegs sein“

Wir fühlen uns dem Konzept der förderorientierten Bewertung der Leistungen der Schüler verpflichtet und führen die Selbstevaluation als Form eigenverantwortlicher Kontrolle durch, welche die Ergebnisse in Bezugnahme auf die Zielsetzungen laufend überprüft.

#### „Und morgen?“

Wir bleiben am Puls der Zeit und sind offen für neue Bedürfnisse und Herausforderungen, allerdings ohne kurzfristigen Trends vorschnell nachzugeben.

### Erziehung als ein „freundliches Begleiten“

(aus der Broschüre „Kinder stark machen – zu stark für Drogen“)

Es gibt nicht die richtige Methode der Erziehung, die mit Sicherheit verhindern könnte, dass Kinder später süchtig werden. Aber es gibt eine Leitlinie, der Eltern folgen können:

Erziehung als ein „freundliches Begleiten“. Begleiten meint etwas Behutsames, als oft mit „Erziehen“ verbunden ist.

- Begleiten meint das „Zur-Seite-Stehen“. Nur wenn das Kind auch einmal ausprobieren darf, wie Sand schmeckt, ohne

dass ihm gleich gesagt wird, dass er nicht schmeckt, wird es um eine eigene Erfahrung „reicher“ sein.

- Begleiten meint auch „interessierte Distanz“. Die Geheimnisse der Kinder zu achten, sich nicht in alles einzumischen, bedeutet nicht Gleichgültigkeit, sondern Interesse an ihrer Eigenständigkeit.
- Begleiten meint, Kinder auch dann zu mögen, wenn wir ihr Verhalten nicht akzeptieren, wenn sie ruppig und aggressiv sind.
- Begleiten schließt Widerspruch mit ein. Freundlichkeit bedeutet nicht „Affenliebe“. Kinder werden auch dadurch ernst genommen, dass ihnen widersprochen

wird, dass ihnen Grenzen aufgezeigt werden.

- Begleiten heißt oft auch mitleidendes, sorgenvolles Begleiten. Freiräume schließen auch schlechte Erfahrungen und Enttäuschungen mit ein. Viele Eltern neigen dazu, sie ihren Kindern zu ersparen.

### Konflikte lösen – die wichtigsten Spielregeln

(aus der Broschüre „Kinder stark machen – zu stark für Drogen“)

- Sind Ort, Zeit und Rahmen geeignet, um eine angemessene Lösung für den Konflikt zu finden? Konflikte sollen möglichst zu einem Zeitpunkt ausgetragen werden, an dem eine Auseinandersetzung ohne Hektik möglich ist.
- Haben alle das Gefühl, dass ihr Problem auch tatsächlich angesprochen wird? Versuchen Sie den Streitpunkt genau zu benennen. Worum geht es wirklich, kommt der eigentliche Grund des Konflikts zur Sprache? Oder hat einer das

Gefühl, dass auf seine Bedürfnisse gar nicht eingegangen wird?

- Jeder spricht für sich: Nicht was die Eltern aus den Worten der Kinder herauszulesen glauben, sondern das, was die Kinder tatsächlich meinen, ist wichtig. Und das erklären oder interpretieren sie am besten selbst. Wenn Eltern etwas nicht verstehen, können sie nachfragen.
- Kein Problem dieser Welt hat nur eine Lösung! Also tragen Sie zunächst alle möglichen Lösungen für den Konflikt zusammen, ohne diese vorschnell zu bewerten oder zu verwerfen. Auch die Kinder sollten ihre Ideen beisteuern. Nur wenn sie das Gefühl haben, tatsächlich an der Lösungssuche beteiligt zu sein, fühlen sie sich auch diese Lösungen gebunden.
- Suchen Sie zusammen mit den Kindern aus den vielen Vorschlägen die Lösungen heraus, denen offensichtlich alle etwas abgewinnen können.
- Gemeinsam gefundene Lösungen sind es wert, von allen zusammen umge-

setzt zu werden. Jeder muss darauf achten, dass nach dem Gespräch auch Taten folgen: am besten sofort nach der Einigung die Aufgabenverteilung festlegen.

- Die Familiensituation und die Konflikte verändern sich stetig. Vereinbaren Sie mit ihren Kindern, nach einer gewissen Zeit die Wirkung und den Erfolg der Konfliktlösung gemeinsam zu überprüfen – und gegebenenfalls „Nachbesserungen“ vorzunehmen.

Die Broschüre „**Kinder stark machen – zu stark für Drogen**“ liegt in allen Schulstellen auf und kann bei der Fachstelle für Suchtprävention, Hörtenbergstr. 1b, Bozen, bezogen werden.

**Tel. 0471/7324801**  
**info@forum-p.it**  
**www.forum-p.it**

14.05 Kommunikationsaufbauseminare		
Ort	Referent/-in	Termine
GS „Goller“ Brixen	Elke Albertini	Di., 5.04.2005 Do., 7.04.2005 Di., 12.04.2005 Do., 14.04.2005
SSP Europa Bozen	Elke Albertini	Di., 15.04.2005 Do., 17.02.2005 Di., 22.02.2005 Do., 24.02.2005
GS Eppan	Olivia Oeschger	Di., 1.03.2005 Do., 3.03.2005 Di., 8.03.2005 Do., 10.03.2005

14.06 Moderationsseminare		
Ort	Referent/in	Termine
GS „Goller“ Brixen	Heissl Renate Deporta	Mi., 2.3.2005 Mi., 9.3.2005 Mi., 16.3.2005 Mi., 23.3.2005
SSP Europa Bozen	Ulrike Mazza	Di., 18.1.2005 Do., 20.1.2005 Di., 25.1.2005 Do., 27.1.2005
GS Eppan	Ulrike Mazza	Di., 5.4.2005 Do., 7.4.2005 Di., 12.4.2005 Do., 14.4.2005

## Pizzeria - Restaurant Sander

*Wiedereröffnung am 17. Dezember  
unter neuer Führung*

Die Wirtsleute Erich und Erna Sander möchten sich auf diesem Wege bei all ihren Gästen für die jahrelange Treue recht herzlich bedanken. Gleichzeitig bitten sie, das ihnen entgegengebrachte Vertrauen auch den neuen Pächtern, Hubert und Christine Kompatscher, entgegenzubringen.

Erich und Erna Sander

# „hotel st.anton“ offiziell wiedereröffnet



Nach einer Bautätigkeit von nur sieben Monaten konnte Anfang November das „neue“ Hotel St. Anton offiziell wiedereröffnet werden. In Anlehnung an die Familienphilosophie der Besitzerfamilie Kompatscher mit dem Kernsatz „Der Mensch steht im Mittelpunkt“ wurden nicht wie

sonst üblich bei solchen Anlässen zuerst die Ehrengäste und dann die anderen Gäste begrüßt, sondern „nur“ die Ehrengäste, „denn“, so Christine Kompatscher Rotensteiner, „jeder Geladene ist für uns ein Ehrengast: Architekten, Arbeiter, kurz alle, die dazu beigetragen haben, dass der Um-

bau bzw. die Erweiterung durchgeführt werden konnte.“

Nach einem kurzen, sehr interessanten Einblick in die Betriebsgeschichte, von der allseits bekannten Bar Anton über das Restaurant St. Anton bis zum heutigen „hotel st.anton“ mit seinem neuen Trakt, seinem Schwimmbad, seinem Wellness-Bereich und seinem neuen einladenden Eingangsbereich, überbrachten Vertreter der Gemeinde und des HGV Glückwünsche zum gelungenen Umbau. Pfarrer Peter Paul Huber segnete anschließend das Haus und die im Eingangsbereich aufgestellte Statue des hl. Anton. Nach einem Rundgang durch das Haus durften sich die Gäste an einem Büfett stärken, bei dem die Küchenmannschaft unter der Führung von Küchenchef Hubert Kompatscher ihr Können unter Beweis stellte. Für die gute Stimmung sorgten der Männerviergesang MOMM und ein Gitarrenduo aus Bozen. Über eines waren sich alle Anwesenden einig: Die neuen Strukturen, die ausgezeichnete Küche und die Herzlichkeit im Hotel „st.anton“ würden einen weiteren Stern durchaus rechtfertigen.

## Öffnungszeiten Weihnachten

**18. Dezember**

Samstag Nachmittag geöffnet

**19. Dezember** (goldener Sonntag)

normale Öffnungszeiten:

von 8 bis 12 und

von 15 bis 18.30 Uhr

**24. Dezember**

durchgehend bis 16 Uhr geöffnet

**25. und 26. Dezember** geschlossen

**31. Jänner 2005**

normale Öffnungszeiten:

von 8 bis 12 und

von 15 bis 18.30 Uhr

## Die 54er feiern

Am 15. Mai hobn sich a Tschippel von unsern Johrgong zur 50-Jahr-Feier getroffen.

Zuollererst hot ins der Herr Pforrer Peter Paul Huber a besinnliche Messfeier gholtn, wobei die Trafisöler-Bärbl für ins die Fürbittn gstoltet und glesn hot.

Die Busfohrt noch Montan wor schun hetzig, ober nou interessanter wor nor der Marsch zun Buschschonk „Wosserfall“.

Ba typischer Unterlandler Kost isch es lustig weitergongen. Der Rückweg zun Bus wor ongenehmer (es isch jo owärts gongen).

Ban oltn Weihergosthaus in Völs hobn mir nor ordentlich und guat Nochtgessn.

Die Musig isch kemmen, und nor isch es so richtig aufgongen.



## BUCHBESPRECHUNG

### Der bewegte Lebenslauf eines Wahl-Südtirolers

In den 70er Jahren war er eine Autorität in Fragen von Wirtschaft und Fremdenverkehr, der in Seis lebende und für die Südtiroler Wirtschaftszeitung und den Rai – Sender Bozen schreibende Journalist Dr. Robert Huldshiner. Bei jener bewegten Generalversammlung des Verkehrsvereins Völs vom 22. Oktober 1976, bei der über die Verlegung des Sitzes vom Dorfplatz zur Bezugsgenossenschaft gestritten wurde, hielt er ein Referat über den Zusammenschluss der Verkehrsvereine des Schlerngebietes zu einem Fremdenverkehrsamt, wobei er ein zurückhaltendes Vorgehen empfahl. Über sein bewegtes Leben wollte er seine Biographie schreiben, als eine tückische Krankheit, die ihn schon länger verfolgt hatte, 1984 im Alter von 71 Jahren die Feder aus der Hand nahm. Seine zweite Tochter Elisabeth (aus der Verbindung mit der amerikanischen Künstlerin Carol Wilde) hat jetzt bei Edition Raetia eine Auswahl seiner Briefe und Artikel verbunden mit einer kurzen Biographie herausgegeben.

Dr. Robert Huldshiner entstammte einer in Schlesien beheimateten deutsch-jüdischen großbürgerlichen Bankiersfamilie. Der Großvater war in Bozen in das Bankhaus David Lehmans eingetreten und hatte dessen Tochter geheiratet. Die Familie pflegte den Sommer in Seis zuzubringen, das Robert als seine eigentliche Heimat betrachtete. Während seines Wirtschaftsstudiums in Florenz betätigte er sich wie sein älterer Freund Hubert Mumelter als Skilehrer. Vor der Judenverfolgung tauchte die

Familie in Rom unter, der sprachgewandte Robert verdiente seinen Unterhalt mit Übersetzungen und Film und Drehbüchern (u. a. für Luis Trenker). Nach der Besetzung Roms durch die Alliierten (1944, nicht 1943) schrieb er für deren Propagandaabteilung. Ein Neuanfang in Südtirol missglückte, 1949 wanderte er mit Frau und Tochter nach den USA aus, arbeitete für den Sender „Voice of America“ und war Korrespondent der italienischen Nachrichtenagentur ANSA in New York und Washington. Eine feste Anstellung erhielt er bei der *United Lutheran Church*, der größten lutherischen Kirche Amerikas. Für die evangelische deutsche Wochenzeitschrift „Christ und Welt“ berichtete er über den beginnenden Rassenhass in den Vereinigten Staaten und das Trauma des Vietnamkrieges. Trotz seiner guten materiellen und gesellschaftlichen Stellung zog es ihn nach Europa zurück. Als die Ärzte 1968 Hautkrebs feststellten, fragte er sich in einem Brief an seinen Bruder: „Soll man in einem Land leben, das man innerlich ablehnt, nur weil man dort Geld verdient?“

Robert Huldshiner kehrte nach Südtirol zurück und wurde dort diesmal mit offenen Armen aufgenommen. Aufmerksam verfolgte er die wirtschaftliche und touristische Entwicklung des Landes und wurde nicht müde, vor planlosem Bauen und überbordendem Verkehr zu warnen, der das größte Kapital des Landes gefährdete: seine einmalige Landschaft.

Der Wert des Büchleins liegt vor allem in der Erschließung seiner weitsichtigen Ana-



lysen. So schrieb er in der SWZ vom 6. Jänner 1978: „Die Nachfrage der Zukunft wird sich mehr nach der Qualität der Landschaft als nach der Qualität und Quantität der Lifthanlagen orientieren.“ Viele von Huldshiners Artikel haben nichts an Aktualität verloren, sie sind brillant geschrieben und erreichen bisweilen kabarettistische Qualität, was die Lektüre zum Vergnügen macht.

Rainer Seberich

**Elisabeth Huldshiner Fille (Hrsg.): Robert Huldshiner. Journalismus für die Menschen. Edition Raetia, Bozen, 2004. 149 Seiten, € 12,00.**

Die Sprechstunden des Vizebürgermeisters Arno Kompatscher werden ab 17. Dezember 2004 auf freitags von 10 bis 12.30 Uhr verlegt.

### Wiedereröffnung der AVS-„Puflatschhütte“

## Neue Führung!

Es freut uns, bekannt geben zu dürfen, dass am 19. Dezember 2004 die AVS-„Puflatschhütte“ wieder geöffnet wird.

Die Hüttenwirtsleute Ulla und Rudl heißen alle Völserinnen und Völser besonders herzlich willkommen.

Familie Rudolf Gasser



Viel Spaß beim Dosenwerfen hatte die Gruppe von Valentina, Alexander, Melanie und Roland.



Mit großer Begeisterung wurde Stockbrot gegrillt.



Die dritte Siegergruppe (Maria, Manuela, Julia, Marion) mit ihrem Preis, einem tollen Kartenspiel



Die Mitarbeiter/-innen der Jungchar Völs (v. l. n. r.): vorn hockend: Maria Weisenegger (Ortsverantwortliche), Manuela Kompatscher, Hannah Kompatscher, Melanie Mair (Leiterinnen); hinten stehend: Maria Katharina Federer, Judith Mahlknecht, Lisa Kompatscher, Marina Pigneter, Felix Gasslitter, Nadia Kompatscher (Leiter/-innen), Dolores Herbst (freie Mitarbeiterin), Petra Wallnöfer (Leiterin), Martina Verant (freie Mitarbeiterin), Andrea Vienna (Leiterin), Armin Spögl (freier Mitarbeiter)

## Das Jungchar-Jahr hat wieder begonnen

Wieder ist es so weit! Das neue Jungcharjahr 2004/05 hat begonnen. Die Jungcharleiter/-innen haben sich heuer für einen gemeinsamen Beginn aller Gruppen entschieden. Die Eröffnungsfeier fand am 9. Oktober 2004 am Peterbühel statt. Die Kinder wurden durch Plakate und einen Aufruf im Pfarrblatt informiert. Alle Kinder ab der 3. Klasse Grundschule waren herzlich eingeladen. Damit den Kindern nicht langweilig wird, hatten die Jungcharleiter/innen verschiedene Spiele vorbereitet. In Vierergruppen galt es, bei

jedem Spiel möglichst viele Punkte zu sammeln. Alle hatten großen Spaß! Nach der Preisverteilung der drei Siegergruppen ging es zum gemütlichen Teil über. Am Lagerfeuer wurde Stockbrot gegrillt, es gab Saft für den Durst, und viele Geschichten wurden erzählt. Zum Abschluss konnten sich die Kinder bei Sing- und Schreispielchen, von Nadia, Hannah, Manuela und Judith dargeboten, austoben. Die Feier war ein voller Erfolg, und der Peterbühel wurde in fröhlicher Stimmung verlassen.

Judith Mahlknecht

**Die Jungchar möchte sich auf diesem Weg auch ganz herzlich beim Herrn Pfarrer bedanken, der uns immer den „Kontakt“ (Jungcharzeitung) bezahlt; bei der Gemeinde für ihren jährlichen Beitrag und bei der Raiffeisenkasse für den Beitrag zum Kauf einer Digitalkamera!**

# Die Kath. Frauenbewegung von Völs am Schlern stellt sich vor!

## Ziele und Aufbau der KFB der Diözese Bozen-Brixen

- Die kfb ist eine **Gemeinschaft von Frauen**, die einander helfen, ermutigen, begleiten und sich weiterbilden, um in Partnerschaft mit allen Menschen zur vollen personalen Entfaltung zu gelangen.
- Die kfb ist eine **Gemeinschaft innerhalb der Kirche**, in der die Mitglieder einander helfen, aus dem Glauben zu leben, am Dienst der Kirche verantwortlich teilzunehmen, Zeugnis zu geben und die Interessen der Frauen in der Kirche zu vertreten. Die kfb trägt bei, dass die Anliegen der Ortskirche in ihrem Bereich verwirklicht werden.
- Die kfb ist eine **Gemeinschaft innerhalb der Gesellschaft**, die in christlicher Verantwortung in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen Dienste und Aufgaben für Familie, Berufswelt, Gesellschaft und benachteiligte Personen und Gruppen übernimmt.

Der **Frauenvorstand** ist das leitende Gremium und wird von der Vollversammlung auf vier Jahre gewählt. Der Vorstand umfasst zehn Personen. Die Pfarrvorsitzende: Maria Gamper; die Stellvertreterin: Irmgard

Mahlknecht König; die Kassaverantwortliche: Barbara Rabensteiner; die Schriftführerin: Rita Mair; weitere gewählte Mitglieder: Sabine Haselrieder Mair, Anna Federer Hofer, Elisabeth Untermarzoner, Hannelore Penn Stampfer (Vertreterin im Dekanat), Maria Luise Harder Trocker, Elisabeth Dario Federer.

Der Vorstand trifft sich monatlich im Anschluss an die Frauenmesse.

Die kfb ist offen für alle Frauen, die Tätigkeiten richten sich an Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen: Singles, Ehefrauen, Mütter, Ordensfrauen, Witwen, Geschiedene, Alleinerziehende, Kinderlose, Hausfrauen, Erwerbstätige ... Frauen jeden Alters sind willkommen.

## Unsere Tätigkeiten

- Regelmäßige Geburtstagsbesuche aller Völser Senioren ab dem 80. Geburtstag;
- Begleitung der Angehörigen von Schwerkranken und Sterbenden; als Unterstützung dieser schwierigen Aufgabe wurden Trauermappen gekauft;
- Verlesung einer Bundmesse für jede verstorbene Frau;
- Betreuung aller jungen Mütter, hierfür werden Taufmappen, Gebetswürfel und Gebetbücher gekauft;
- 2. Februar Fest Maria Lichtmess, Bundfest aller Frauen mit Vortrag und Kerze

für jedes Kind, das im vergangenen Jahr getauft wurde;

- Einkehrtag für Männer und Frauen im Dezember mit Vortrag;
- 8. September Frauenwallfahrt;
- vor Allerheiligen Kerzen verzieren und Plakat der Verstorbenen im Schaukasten;
- 2. Mittwoch im Monat Gestaltung der Abendmesse;
- Gestaltung von Roraten, Maiandachten und Kreuzwegandachten.

## Nächste Aktionen

Dezember

- 15. Dezember Gestaltung der Abendmesse, anschließend Frauenvorstandssitzung;

Januar:

- Vortrag zum Thema Fasten, mit Gunda Vinatzer;

Februar:

- 2. Februar, Fest Maria Lichtmess, Bundfest aller Frauen mit Vortrag und Kerze für jedes neu getaufte Kind.

Unsere Veranstaltungen werden regelmäßig im Pfarrblatt veröffentlicht!

*Elisabeth Dario Federer,  
Irmgard Mahlkecht König*



# Theaterverein *JUKI-IKAROS*

## Jahresrückblick 2004

Dieses Jahr war beim Theaterverein IKAROS einiges los.

Die Clownakademie, organisiert von IKAROS, feierte ihren Abschluss mit einem Malwettbewerb und einem Kinderfest zugunsten von UNICEF sowie mit einer gelungenen Abschlusssaufführung im Theater Rainerum. Geschickt hatte Ahmet Avkiran, künstlerischer Leiter der Clownakademie, innerhalb kürzester Zeit mit den 15 neuen Clowns lustige, aber auch spannende und berührende Clownsgeschichten entwickelt. Dazwischen lief immer wieder eine Schachtel hinter dem Clown Pico her. Clown Pallina versuchte verzweifelt eine Tasse Kaffee zu bestellen, und ab und zu suchten Einbrecher in der Dunkelheit nach einem wertvollen Gegenstand. Begleitet wurden die Einbrecher und einige Clownsnummern von wohl klingenden Tönen aus dem Klavier: Dort saß Eva Seberich, sie ist auch derzeit Präsidentin des Vereins. Ihr, Ahmet Avkiran und allen Clowns sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt. Einem weiteren Vereinsmitglied gebührt ebenfalls großer Dank: Michaela Pallanch. Viele Stunden saß sie am Entwurf des Plakates für die Abschlussfeier der Clownakademie: Alle Teilnehmer sind dort als Clownkarikaturen zu finden, liebevoll und witzig gezeichnet.

Mit derselben Hingabe und mit großer Einfühlsamkeit gestaltete Michaela auch das Plakat der neuesten Theaterproduktion von IKAROS: Ohne Abschied.

Dieses Stück war eine neue Herausforderung für Regisseur Ahmet Avkiran und Sigrid Seberich als Schauspielerin. Als einzige Darstellerin verwendet sie nur Körpersprache, Mimik und Gestik sowie Gesang, um den langen Monolog des Schweizer Autors Paul Steinmann lebendig und abwechslungsreich zu gestalten. Dabei kamen beiden ihre Erfahrungen als Clowns zugute, denn im Stück verwandelt sich die Figur Verena in die Personen ihrer Gedanken. Der ganze Monolog ist ein Zurückdenken an die eigene Lebensgeschichte. Kunterbunt stehen Szenen aus der Kindheit neben Gedanken und Erkenntnissen von heute, bruchartig wechselt sie von leichter anmutiger Erzählung über die griechische Mythologie

in Sätze voller Härte aus den gesellschaftlichen Normen. Etwas scheint sie immer wieder zu plagen, ein Geheimnis, das sie bis heute immer für sich behalten hatte, bis sie ganz zum Schluss des Stückes auch dieser schmerzvollen Erfahrung noch einmal entgegenblickt. Da versteht sie, warum es so kam, wie es kam, auch der Zuschauer ist erleichtert, denn alle seine Fragen finden eine Antwort. Doch das Erlebnis ist schlimm, die Darstellung einfach und ungeschminkt, und neben der Erleichterung machen sich Nachdenklichkeit und Betroffenheit breit, Erinnerungen an eigene Erlebnisse, an die eigene Lebenssituation. Vielleicht ließe sich doch etwas ändern?

Die Frau Verena erkennt die Zusammenhänge und gibt nicht auf, erstärkt steht sie auf und singt von neuen Lebensfreuden.

Alexander Samij, bildender Künstler aus Villach, schuf das schlichte Bühnenbild, und unterstützt, damit die Eindringlichkeit der Situationen; das genial einfache Lichtkonzept; ohne jeden Lichtwechsel, von Joachim Löw gibt der Schauspielerin die Möglichkeit immer selbst zu entscheiden, wieder in einem anderen Licht zu stehen.

Dieses Stück war eine spannende Reise, und wir hoffen, dass es im Frühjahr zu einer Tournee durch ganz Südtirol kommen wird.

Doch Kulturarbeit kostet Geld und dafür möchte sich der Theaterverein IKAROS sehr herzlich insbesondere bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse bedanken. Sie hat jedes dieser Projekte mitfinanziert und wesentlich zu deren Gelingen beigetragen. Wir danken dem deutsche Amt für Kultur für die Unterstützung des Theaterprojektes und dem italienischen Amt für Berufsbildung für die Mitfinanzierung der Clownakademie, sowie dem Südtiroler Theaterverband.

Weiters sei der Stiftung Südtiroler Sparkasse gedankt für die Beauftragung mit der Organisation und Durchführung des Kinderfestivals „150 Jahre Sparkasse“. Für zwei Wochen öffnete die Stiftung Südtiroler Sparkasse ihre Tore und schenkte allen Kindern und Eltern ein unvergessliches Kinderfestival. An diesem Kinderfestival wirkten zahlreiche Künstler aus allen Be-

reichen und auch einige Clowns der Clownakademie mit.

Theaterverein Ikaros organisiert auch wieder die Kurse „Gesund durch Bewegung“, welche in diesem Jahr am Donnerstag im Kulturhaus stattfinden unter der Leitung von Sigrid Seberich.

Eine weniger lustige Nachricht gibt es noch: Die Karamela Kinderzeitung wird eingestellt werden, aus organisatorischen und personellen Gründen.

### Vorschau:

Der Theaterverein wird sich neu konstituieren, einige Clowns aus der Clownakademie werden dazukommen. Seine Tätigkeiten erweitern sich also um die Vermittlung von Clowns für Feste und Feiern, um die Ausarbeitung von kurzen und längerem Clownstücken für solche Feste und Feiern. Weiters sollen Projekte im Sozialwesen in Verbindung mit Clownarbeit entwickelt werden.

Die Clownakademie findet eine Fortsetzung mit Herbst 2005, Kursort ist wieder Völs am Schlern.

## Theaterfreunde aufgepasst!

**Der Theaterverein Völs sucht in Hinblick auf den bevorstehenden Umbau im Kulturhaus zwei junge, dynamische, technisch interessierte Burschen zur Mithilfe bei Bühnentechnik und Beleuchtung.**

Interessierte melden sich bitte ab sofort bei Theaterobmann Planer Fritz  
**Tel. 0471 / 725100**



# Die Bauernjugend hat gewählt

Der neue Ausschuss der Bauernjugend Völs für die kommenden zwei Jahre steht fest: Obmann Klaus Rabensteiner und Ortsleiterin Eva Weissenegger werden „ihre Truppe“, bestehend aus Anna Eppacher, Felix Gasslitter, Johannes Gostner, Manuela Kompatscher, Edith Trocker, Erhard Trocker, Tobias Weissenegger und Ulrike Wörndle, anführen. Die Wahlen fanden im Zuge der Vollversammlung am 13. November 2004 beim Tschötscherhof statt. Gleichzeitig wurden die langjährige Ortsleiterin Monika Kornprobst und der Kassier Martin Rabensteiner verabschiedet; sie stellten sich heuer nicht mehr zur Wahl.

Der neue Ausschuss freut sich auf die bevorstehende Amtsperiode und wird wieder die eine oder andere Veranstaltung organi-



Bei der  
Versammlung



Die scheidende  
Ortsleiterin der  
vergangenen Jahre,  
Monika Kornprobst

sieren. Wobei wir uns über neue Jugendliche, die bei uns mitmachen wollen, freuen.

## Trinkwassergenossenschaft Völs – Neuwahlen

### Hubert Zorzi als Obmann bestätigt

Am 30. November trafen sich rund 70 Mitglieder der Trinkwassergenossenschaft Völs zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung standen eine Statutenänderung und Neuwahlen.

Die Statutenänderung wurde laut Notar Dr. Harald Kleewein notwendig, da das Genossenschaftsrecht auf europäischer Ebene abgeändert wurde und somit eine Anpassung unumgänglich wurde.

Die Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse:

#### Obmann

Obmann-Stellvertreter

#### Hubert Zorzi

Hermann Kompatscher

Dem Verwaltungsrat gehören weiters an:

Albert Senoner (Wassermeister)

Franz Harder

Reinhold Janek

Valentin Kompatscher

Ernst Spitaler

Karl Aichner

Karl Hofer

### Suchen sie eine Zweizimmerwohnung im Schlerengebiet?

Dann besichtigen Sie mit uns diese Wohnungen in Völs bzw. Seis!

Sie werden Objekte und Preise  
sehen, die sich wirklich sehen  
lassen können!



REALITÄTENBÜRO  
**Benedikter**  
Bozen, L.-Da-Vinci-Strasse 1/E  
Tel.: 0471 971 442



# Walzer, Polka, Boarischer

## „Offenes Tanzen“ in Völs am Schlern



Die Sternpolka

„Auf geht's!“, sagte die Volkstanzgruppe Völs am Schlern und lud am Samstag, 7. November 2004 Alt und Jung zum „Offenen Tanzen“ in das Kulturhaus Völs ein. 2 1/2 Stunden lang konnten Tanzbegeisterte nicht nur aus Völs zu volksmusikalischen Klängen ihr Tanzbein schwingen. Andreas spielte mit seiner Harmonika so schwungvoll auf, dass den Tänzerinnen und Tänzern die abwechslungsreichen Volkstänze fast von alleine gelangen. Aber

so ganz ohne Anleitung geht es natürlich nicht; doch unter Sonjas Leitung kamen auch die etwas weniger Geübten leicht mit. Das Hauptaugenmerk des Abends war auf den „Boarischen“ gelegt. Gleich vier neue „Boarisch“-Formen wurden eingelernt: unter anderem die „Rheinländer-Fassung“ und das „Diandl-Drahn“. Zur Auflockerung wurden zwischendurch der „Kikeriki“, das „Hiatamadl“ und natürliche auch einige „Runde“ getanzt.

Die Wechseltänze „Jägermarsch“ und „Sternpolka“ durften natürlich nicht fehlen. In der Pause konnten sich Ermüdete mit einem hausgemachten Saft oder einem Apfel erfrischen, um in der zweiten Hälfte wieder voll dabei zu sein.

Abschließend wurde der „Familienwalzer“ getanzt, wo sich alle voneinander verabschieden konnten. Mit einem gesungenen „Weil's nacha Zeit is“ ließ die fröhliche Runde den gelungenen Tanzabend ausklingen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Tanzleiterin Sonja, die so kompetent und locker durch den Abend geführt hat, und beim Ziehharmonikaspieler Andreas bedanken. Ein großes Dankeschön geht aber vor allem an alle Mitwirkenden – besonders allen „Tänzern“ – fürs fleißige Mit-tun, ohne die der Volkstanzabend nicht zustande gekommen wäre.

Da unser „Offenes Tanzen“ großen Anklang gefunden hat, freut es uns jetzt schon bekannt zu geben, dass wir im Frühjahr wieder alle, auch Nicht-Volkstänzer, zum „Offenen Tanzen“ willkommen heißen werden.

*Helene Pitscheider*

## Neuer Computer für Altersheim Völs

### Eine großzügige Spende der Raiffeisenkasse Völs



Bereits im Herbst dieses Jahres wurde im ersten Stock unseres Altersheimes ein neues Büro für das Pflegepersonal errichtet. Dies war notwendig geworden, da die ständig mehr werdende Schreibarbeit des Pflegepersonals nicht mehr in einem Büro, zusammen mit der Verwaltung, zu bewerkstelligen war. Für dieses neue Büro schenkte die Raiffeisenkasse Völs der Altersheimverwaltung eine neue Computer-Anlage, die passend zum Tagesheiligen am Martinstag im Rahmen einer kleinen Feier offiziell übergeben wurde.

*Der Obmann der Raiffeisenkasse Karl Aichner übergibt dem Präsidenten des Altersheimes Georg Psenner die neue Computeranlage.*



## Cäcilienfeier der Musikkapelle Völs

Am Sonntag, den 7. November (Seelen-sonntag), spielte die Musikkapelle nach der 9-Uhr-Messfeier beim Kriegergedenken, anschließend feierte die Musikkapelle ihr traditionelles Cäcilienfest. Die heilige Cäcilia ist die Patronin aller Musikkapellen und Chöre. So gestalteten wir den Festgottesdienst um 11.00 Uhr. Nach der heiligen Messe trafen wir Musikanten uns dann um 12.30 Uhr im Gasthaus Rose - Wenzler. Zu diesem Anlass durften die

Partner der Musikanten nicht fehlen. Der Obmann Dietmar Stürz begrüßte alle Anwesenden sowie unseren Bürgermeister Josef Kompatscher, unseren Herrn Pfarrer Peter Paul Huber, insbesondere aber die Ehrenmitglieder, die immer so zahlreich an dieser Feier teilnehmen. Die Küche des Gasthauses Rose - Wenzler verwöhnte uns mit einem vorzüglichem Festtagsmenü. Zwischendurch unterhielten uns kleine Gruppen der Jungmusikanten. Außerdem

fand wie jedes Jahr die Ehrung statt. Diesmal wurde nur ein Mitglied, und zwar Bernhard Gamper geehrt. Bernhard Gamper ist seit 25 Jahren ein treues Mitglied der Musikkapelle Völs. Als Dankeschön wurden Bernhard eine Urkunde und ein kleines Präsent überreicht. Mit Kaffee und Kuchen ließen wir unsere schöne und gemütliche Cäcilienfeier ausklingen.

*Der Schriftführer:  
Klaus Rabensteiner*

*Die Verwaltung, die Schwestern und die Insassen des Altersheimes von Völs möchten allen Spendern für die materielle und finanzielle Unterstützung im abgelaufenen Jahr von Herzen danken und bei dieser Gelegenheit allen Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gnadenreiches neues Jahr wünschen.*



Alles für:

- PROFIS
- BASTLER
- HEIMWERKER

I-39040 Kastelruth  
Handwerkerzone, Föstelweg 18  
Tel. 0471 71 11 41  
Fax 0471 71 06 13

- EISENWAREN
- MOTORSÄGEN
- HECKENSCHEREN
- RASENMÄHER
- KUGELLAGER
- KEILRIEMEN
- GARTENARTIKEL
- HOCHDRUCKSCHLÄUCHE
- FESTO – METABO
- MAKITA – AEG – DOLMAR
- BOSCH – DEWALT



# Cäcilienfeier der Völser Chöre

Anlässlich der Cäcilienfeier des Völser Kirchenchores und des Männerchores Völs auf Schloss Prösels am 28.11.2004 wurden mehrere Sänger für ihre teilweise langjährige Mitgliedschaft in den Chören und für ihren Einsatz zum Wohle der Chorgemeinschaften geehrt. Die Diplome für die Mitglieder des Kirchenchores wurden von der stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols, Ursula Torggler überreicht.

Für ihre 15-jährige Mitgliedschaft im Chor wurden Paula Kompatscher, Robert Lantschner und Heinrich Baumgartner geehrt. Für seine 50-jährige aktive und engagierte Mitgliedschaft erhielt Lorenz Marmsaler aus den Händen von Ursula Torggler seine Auszeichnung.



Hintere Reihe: Pfarrer Peter Paul Huber, Ursula Torggler, **Robert Lantschner**, Obmann Hans-Friedrich Harder, **Paula Kompatscher**, Agnes Plunger und Veronika Federer (Kinderchor Völs), Chorleiter Toni Federer. Vordere Reihe: **Heinrich Baumgartner**, **Lorenz Marmsaler**.



Von links nach rechts: Obmann Toni Verant, Notenwart Herbert Fischnaller, **Ehrenmitglied Franz Gostner**, Kassier Helmuth Kompatscher, Frau Gostner, Schriftführer Reinhold Janek, Obmannstellvertreter Manfred Kompatscher, Chorleiter Toni Federer

Für den Männerchor galt es zwei Mitglieder zu ehren. Da Rainer Seberich aus Gesundheitsgründen nicht an der Feier in Schloss Prösels teilnehmen konnte, wurde ihm sein Diplom für die 10-jährige Mitgliedschaft zu Hause überreicht und der gesamte Chor überbrachte die musikalischen Glückwünsche.

Der Bezirksobmann des Südtiroler Sängerbundes, Georg Patauner überbrachte im Rahmen der Cäcilienfeier auf Schloss Prösels die Grüße des Sängerbundes und überreichte Franz Gostner das Diplom für seine über 50-jährige Mitgliedschaft im Männerchor Völs. Eine weitere Ehrung wurde ihm zuteil, als er für seine langjährige aktive und begeisterte Mitgliedschaft im Chor zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

**Einladung  
zum Weihnachtskonzert**

☆ am Dienstag, 21. Dezember 2004 um 18:00Uhr  
in der Pfarrkirche / Seis

## Reisebüro Seiser Alm + Reisebus Silbernagl

Vom 5. bis 13. Februar 2005

### Fahrt nach GRIECHENLAND

Reisebegleitung:  
Dr. Hermann Vötter  
Tel. 0471 72 53 78



# Die Hauspflege im Sprengel Eggental-Schlern

Die Hauspflege gehört zu den Sozialdiensten des Sprengels Eggental-Schlern, welche von der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern geführt werden.

## Grundsätze und Ziele, nach denen die Hauspflege arbeitet

- Personen mit gesundheitlichen Problemen beizustehen, deren Fähigkeiten zu aktivieren und Selbständigkeit zu fördern
- Dem alten Menschen die selbständige Lebensführung zu erhalten und ihm ein Verbleiben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen
- Die Lebensqualität der betreuten Personen zu verbessern und deren Lebensfreude zu steigern
- Eine Entlastung und Unterstützung für die pflegenden Angehörigen zu sein
- Ein Ansprechpartner für die auftretenden Probleme bei der Pflege und Betreuung zu sein und die entsprechenden pflegerischen Kenntnisse zu vermitteln
- Die Familie bei Abwesenheit oder Krankheit der Mutter zu unterstützen
- Freiwillige Helfer in die Tätigkeit mit einzubeziehen, z.B. für das Austeilen von warmen Mahlzeiten (EAR) oder für Begleitdienste
- Mit den verschiedenen Sozial- und Gesundheitsdiensten (z.B. Krankenschwester, Hausarzt) zusammenarbeiten

## Zielgruppen des Dienstes

- alte Menschen
- kranke Menschen
- psychisch kranke Menschen
- behinderte Menschen
- Familien in Notlagen
- Alleinstehende in Notlagen

Die Hauspflege ist also nicht nur für Senioren da.

## Die Hauspflege erbringt folgende Leistungen

- **Die Betreuung zu Hause:** Der Schwerpunkt der Betreuung zu Hause liegt in

der Pflege von bettlägerigen oder nur mehr teilweise selbständigen Personen. Es werden auch Begleitdienste und Hilfe zur Führung des Haushaltes angeboten.

- **Die Betreuung in den Tagesstätten:** Die Tagesstätten sind Außenstellen des Hauspflegedienstes, welche zum Großteil mit einem Bad und/oder Fußpflege-raum ausgestattet sind. Senioren, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben, und Personen mit sozialen oder gesundheitlichen Problemen haben dort die Möglichkeit Badehilfe, Fußpflege und Wäsche-Versorgung zu beanspruchen. Wir führen in jeder Gemeinde unseres Sprengels eine Tagesstätte.
- **Der Dienst Essen auf Rädern** verfolgt das Ziel, Personen, welche nicht mehr in der Lage sind für sich selbst zu kochen, eine warme Mahlzeit zu Hause zuzustellen. Dieser Dienst wird zu einem großen Teil von freiwilligen Helfern geleistet.
- **Beratungs- und Informationstätigkeit** über die verschiedenen Leistungen der Sozial- und Gesundheitsdienste.

## Wie kommt eine Person zu diesen Leistungen?

Die Einsatzleitung ist im Sprengelsitz in Kardaun zu Bürozeiten erreichbar. Die Anfragen erfolgen meist telefonisch. Bei ei-

nem ersten Hausbesuch wird die Bedarfssituation abgeklärt und das Ansuchen ausgefüllt. Die EinsatzleiterIn führt ein Gespräch mit dem Antragsteller und eventuell mit den Angehörigen. Dabei werden die Bedürfnisse erhoben und ein Betreuungsplan festgelegt. Der Betreuungsplan beinhaltet die Tätigkeiten, welche von den MitarbeiterInnen der Hauspflege erbracht werden sollen, die Dauer und die Häufigkeit derselben.

Die MitarbeiterInnen sind bemüht, auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Personen einzugehen und eine angemessene und qualifizierte Unterstützung und Pflege zu leisten.

Beim Hausbesuch wird die wirtschaftliche Situation (Einkommen und Vermögen) des Antragstellers sowie des Ehe- oder Lebenspartners erhoben und der Stundentarif für die Bezahlung der Leistung berechnet. Für die Hausbetreuung gibt es Stundentarifklassen, welche sich von 0,50 € bis 15,90 € belaufen können. Der Großteil der Kosten wird über Beiträge des Landes und der Gemeinden abgedeckt. Der Antragsteller schließt eine schriftliche Vereinbarung mit dem Dienst ab.

Die Hauspflege wird von einer Einsatzleiterin geführt, welche für die Planung und Organisation des Dienstes verantwortlich ist. Ihr zur Seite steht ein Team von ausgebildetem Pflegepersonal.

## AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

### Einsatzleiterin URSULA THALER

SOZIALSPRENGEL EGGENTAL-SCHLERN  
Steinegger Straße 3 – 39053 Kardaun

**Tel. 0471 365244**

### SPRECHSTUNDEN:

Jeden **MONTAG** von 8.30–11.00 (oder nach telefonischer Vereinbarung) im Sprengelsitz in **Kardaun**.

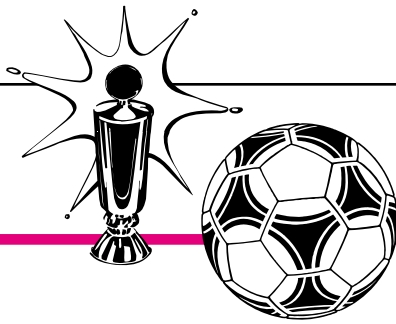
Jeden **2. DIENSTAG** im Monat von 9.00–12.00 Uhr im Sprengelstützpunkt in **Deutschnofen**, Dorf 20. Telefonnummer: 0471/616279

Jeden **3. MITTWOCH** im Monat von 9.00–12.00 Uhr im Sprengelstützpunkt in **Welschnofen** im Altersheim, Rom-

straße 48. Telefonnummer: 0471/614049

Jeden **4. DONNERSTAG** im Monat von 8.30–10.00 Uhr im Sprengelstützpunkt in **Völs** im Altersheim, Kartatscher Weg 2. Telefonnummer: 0471/724063

Jeden **4. DONNERSTAG** im Monat von 10.30–12.00 Uhr im Sprengelstützpunkt in **Kastelruth** im Martinsheim, Vogelweidergasse 10. Telefonnummer: 0471/705055



# SPORT

## Italienmeisterschaft Ski-Orientierung auf der Seiser Alm am 15./16. Jänner 2005



Austragungsort für die Italienmeisterschaft im Ski-Orientierungslauf ausgewählt, und zwar für ein Long und ein Middle open.

Die Veranstaltung findet am 15./16. Jänner 2005 statt.

Auch Athleten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz können an der Veranstaltung teilnehmen. Es werden ca. 150 Athleten aus Italien und dem Ausland erwartet.

Die technische Organisation dieser Großveranstaltung übernehmen die Terlaner Orientierungsläufer in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen, der Marktgemeinde Kastelruth, dem Tourismusverband Seis-Seiser Alm und den örtlichen Vereinen von Kastelruth.

Ski-Orientierung ist im Ausland sehr bekannt, hauptsächlich in Schweden, Norwegen, Dänemark und Russland.

Der nationale Orientierungslaufverband (FISO) hofft, die großartige Veranstaltung anlässlich der Europameisterschaften, welche im vorigen Winter ebenfalls auf dem Hochplateau des Schlern veranstaltet worden sind, wiederholen zu können.

*Das Organisationskomitee*

Der nationale Orientierungslaufverband FISO, gemeinsam mit dem C.O.N.I. und der JOF (International Orienteering Federation) haben Südtirol bzw. die Seiser Alm als

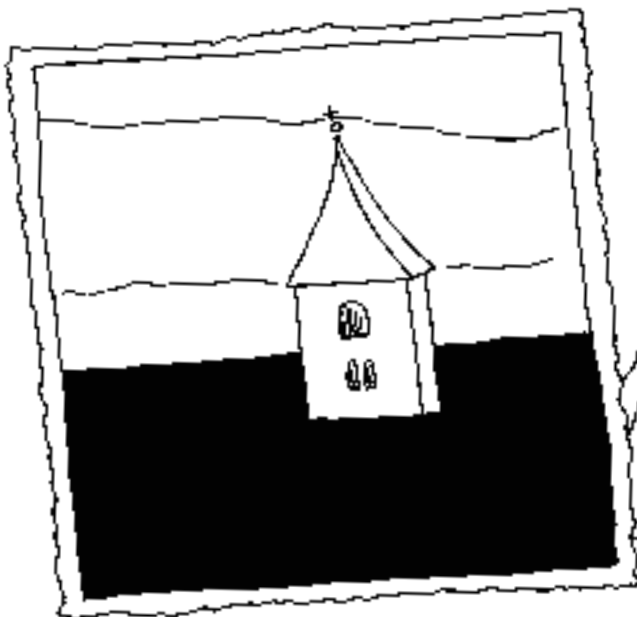
aus Deutschland, Österreich und der Schweiz können an der Veranstaltung teilnehmen. Es werden ca. 150 Athleten aus Italien und dem Ausland erwartet.

**Der Yoseikan-Budo-Verein Desport Schlern bietet für alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen einen 10-Stunden-Selbstverteidigungskurs an.**

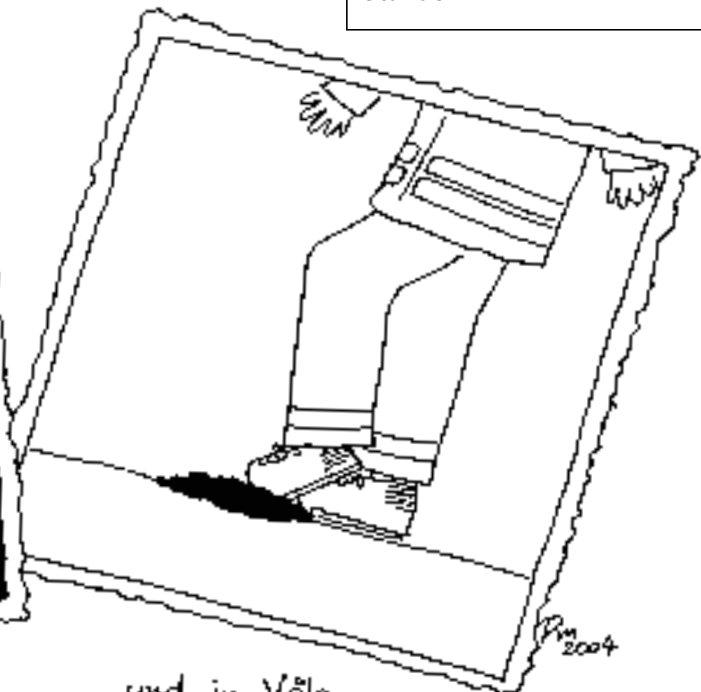
**Kursbeginn im Jänner 2005. Informationen und Anmeldungen bei Yoseikan-Lehrer Giancarlo (Jonny) Milesi vor und nach den Yoseikan-Stunden.**

## DIE BUNTE SEITE

Es wurde geteert...



...in Völser Aicha...



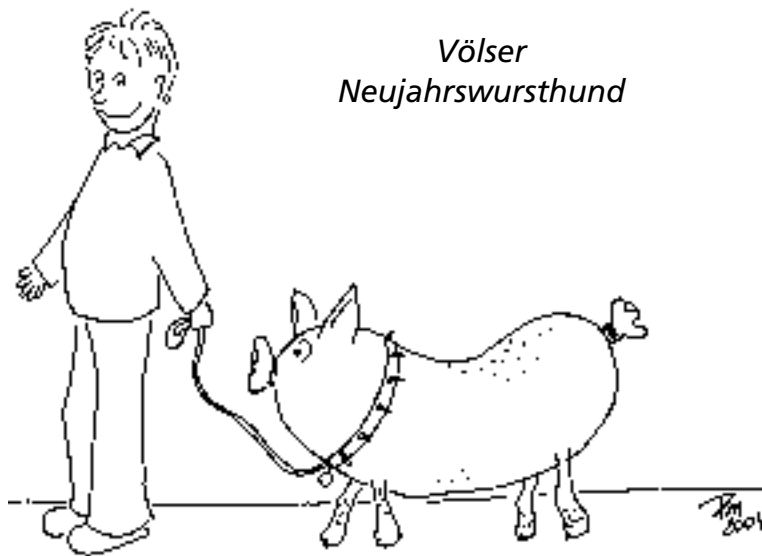
...und in Völs...

# RAUNZE



Tschuhui!! latz sein mier olle beim Umlaufbohn-Club ... Nochr werd magari a Kastlruther Club-Obmonn, und die erschte Vollversammlung holtn mier in nuidn Kulturhaus von Völs ob ...

In Seis hobm sie a Theatr mit 'n Titl „latz geah i zu Surn ...“ gspielt, und a Völser hot a mitgspielt ... Es hat mi a stork gewundert, wenn sie des Stickl ohne Völser „Sur-Fochleit“ derspielt hattn ...



Völser  
Neujahrswursthund

## Preisrätsel 6/2004

Am 15. November fand in der Aula der GS Völs ein wichtiger und viel beachteter „Umweltabend“ statt (siehe „Ökoseite“ Seite 00). Unter anderem machte unser Kaminkehrer Hanspeter Ganterer folgende Aussage: **„Verbrenne ich nur einen einzigen Tetrapack im Herd, bedeutet das eine gleich hohe Schadstoffemission wie die Verbrennung von ... im professionellen Verbrennungssofen!“**

Der Satz, der uns allen zu denken geben sollte, ist richtig zu vervollständigen.

Die ausgefüllten Lösungsabschnitte müssen innerhalb 15. Jänner in der Gemeinde abgegeben werden.

## Auflösung des Preisrätsels 5/2004

„5600 Medien wurden 2003 in unserer Bibliothek gezählt“, stand auf Seite 2 der letzten Ausgabe der VZ zu lesen, und das war gleichzeitig die Antwort auf unsere Frage aus der letzten Nummer. Durch das Los wurde aus 42 Einsendungen, die beinahe alle richtig waren,

**Frau Judith Psenner, Unteraicha 12,**

als Gewinnerin ermittelt. Sie bekommt, wie versprochen, einen Büchergutschein.

**Herzliche Gratulation!**

### Nachtrag:

Bei der Rätselaufklärung der letzten Nummer fehlte die Rätsellösung. Die Frage hatte gelautet: Wie alt ist der Bildstock? Die richtige Antwort war 500 Jahre.

## LÖSUNGEN:

- ... einem Kilogramm Müll ...
- ... einer Tonne Müll ...
- ... einem Zentner Müll ...

### Absender

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Fraktion / Straße / Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ / Gemeinde



## *Danke*

Sagen wir allen Mitgliedern und Kunden  
für das entgegengebrachte Vertrauen  
und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen  
ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute für das neue Jahr  
und freuen uns schon heute  
auf eine weiterhin  
gute Zusammenarbeit.



**Raiffeisen Meine Bank**  
[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)